

Sechs Wochen ohne Langeweile

Ferienprogramm steht

► **LAUTERECKEN.** Nach dem großen Erfolg und der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bietet die Verbandsgemeinde Lauterecken erneut ein sechswöchiges Ferienprogramm in den Sommerferien an.

Vom ersten bis zum letzten Tag können Kinder und Jugendliche abwechslungsreiche Ferientage erleben. Sportliches wie Tennis, Judo, Fußball, Tanzen oder eine ruhigere Planwagenfahrt, Basteln, Werken, Fotografieren – für jedes Interesse finden sich in dem Ferienprogramm Angebote.

Für viele der zahlreichen Veranstaltungen konnten wieder Vereine aus dem Verbandsgemeindebereich gewonnen werden. Dies macht auch die Vielfalt des Angebotes aus. Die Vereine bringen sich mit ihrem Fachwissen, ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein und erlauben damit, dass das Ferienprogramm die gesamten Sommerferien abdeckt.

Neben den Angeboten im Bereich der Verbandsgemeinde stehen auch einige Ausflüge an, zum Beispiel zur Spiel- und Spaßfabrik Kaiserslautern. Es gibt Besichtigungen bei der Feuerwehr, Wanderungen, Experimentieren oder Leben wie die Ritter in Offenbach-Hundheim. Einer der Höhepunkte ist das zweiwöchige Zeltlager beim Feuerwehrförderverein St. Julian vom 31. Juli bis 2. August für Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 16 Jahren. Anmeldungen nimmt ab sofort Annette Junkes im Jugendtreff Lauterecken entgegen, Telefon 06382 6561, Fax 06382 403345 oder E-Mail: jugendtreff-lauterecken@web.de. Anmeldeabschluss ist der 6. Juni. Das Programm mit Anmeldeformular gibt es im Jugendtreff und in der Verbandsgemeindeverwaltung. (asi)

Gewehrku­gel schlägt in Tragfläche ein

ESSWEILER: Anlagen des Luftsportvereins wiederholt von Projektilen getroffen – Strafanzeige erstattet

► Der Vorsitzende des Luftsportvereins Landstuhl/Eßweiler, Harry Keidel, sorgt sich mittlerweile um die Sicherheit der Mitglieder und auch der Gäste, seitdem am 14. März ein Einschussloch an einer Halle auf dem Vereinsgelände bei Eßweiler entdeckt wurde.

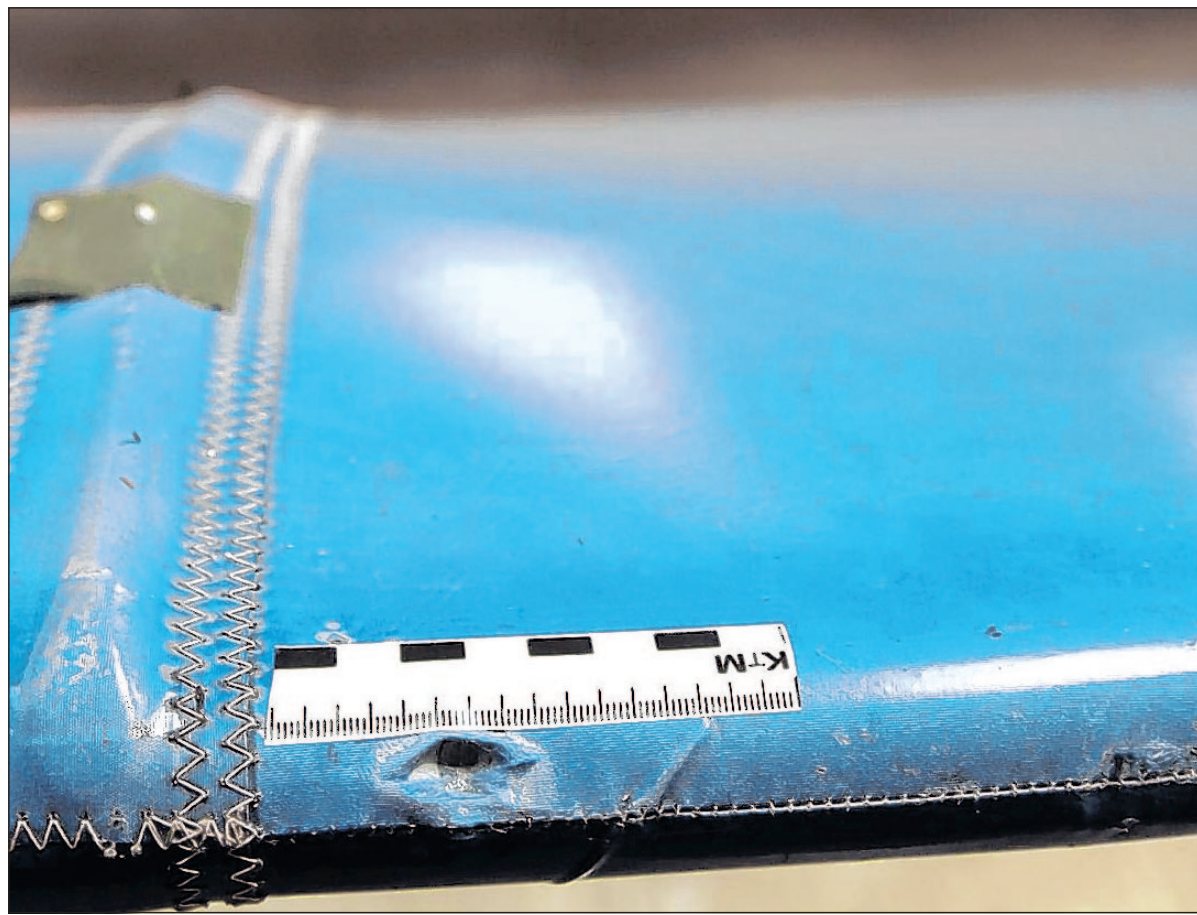
Es war allerdings nicht die einzige Beschädigung durch eine Kugel aus einer Schusswaffe, wie sich herausstellte. Es zeigte sich, dass ein Ultraleichtflugzeug getroffen worden war. An dem Flugzeug trat eine Kugel ein, die in einem Holm stecken blieb. Eine sehr teure Reparatur steht den beiden Besitzern bevor. Vor ihrem Eintritt in das Flugzeug hatte die Kugel einen Anhänger, mit dem ein Segelflugzeug transportiert wird, durchschlagen. In diesem Fall wurde das Projektil gefunden und zur ballistischen Untersuchung der Polizei übergeben. Außerdem wurde Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet.

Bereits im vergangenen Jahr, erinnert sich Harry Keidel, sei schon einmal auf die Halle geschossen worden. Damals wurde durch das Metalltor der Flugzeughalle geschossen. Die Kugel war nicht mehr auffindbar.

„Wir machen uns einfach große Gedanken, was hätte passieren können, wenn jemand in der Halle gewesen wäre“, sagt Keidel. Denn Piloten und Vereinsmitglieder hielten sich auch auf dem Gelände auf, wenn nicht geflogen werde.

Wer hinter den Schüssen steckt, die möglicherweise gezielt auf die Vereinsgebäude abgegeben wurden, kann sich Keidel kaum vorstellen. Denn das Fluggelände gibt es schon viele Jahre. Das Verhältnis zu den benachbarten Anliegern sei freundschaftlich.

Wäre die Kugel in einem Motor



Von einer Kugel aus einer Schusswaffe wurde diese Tragfläche eines Flugzeuges getroffen, das in der Halle auf dem Flugplatzgelände in Eßweiler abgestellt war.

—FOTO: WESA

oder einem Steuerungsorgan eingeschlagen, und nicht vor Flugantritt bemerkt worden, hätte das fatale Folgen haben können, sagt sich Keidel. Leib und Leben der Piloten und auch von Bürgern könnten betroffen sein, wenn eine Maschine wegen eines Defektes durch eine abgefeuerte Kugel mögli-

cherweise abstürze. Keidel hofft, dass der Schütze gefunden wird.

Über beide Vorfälle auf dem Gelände des Luftsportvereins ist auch Eßweilers Ortsbürgermeister Peter Gilcher informiert. Die Gemeinde, so Peter Gilcher, sei bestürzt. Sollte absichtlich auf die Hallen geschossen worden

sein, sei dies eine schlimme Sache, die unbedingt verfolgt werden müsse. Nachdem mehr als neun kurz nacheinander abgefeuerte Schüsse in der vergangenen Woche nahe des Geländes zu hören gewesen seien, hat Gilcher die Polizeiinspektion Lauterecken informiert. (asi)

Für Kirchenmusik stark machen

KUSEL: Förderverein „Musica Viva“ weiterhin sehr aktiv

► **Etliches an Kirchenmusik plant der Förderverein für Kirchenmusik „Musica Viva“ auch in diesem Jahr. Das wurde bei der Mitgliederversammlung am Freitag im Katharina-von-Borra-Haus bekannt.**

Wie Vorsitzender Volker Schlegel berichtete, hat der Verein 2007 verschiedene Veranstaltungen unterstützt. Dazu gehörten zum Beispiel im Rahmen der Sommernachtskirche das Oratorium „König David“, der Dekan-

natskirchenmusiktag im Oktober, das alljährliche Weihnachtskonzert der Evangelischen Kantorei sowie der Auftritt des Gospelchors.

Auch wenn im vergangenen Jahr die Ausgaben deutlich über den Einnahmen lagen, wurde Schatzmeisterin Brenner eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt, denn die Mehrausgaben für die Sommernachtskirche fielen nicht in jedem Jahr an. Die Mitgliedsbeiträge bleiben weiterhin konstant.

Geplant sind in diesem Jahr eine Gospelnacht zum Auftakt der Sommernachtskirche am 14. Juni, bei der drei Chöre auftreten werden, ein Konzert des pfälzischen Posaundienstes, eine Orgelstudienfahrt sowie das Weihnachtskonzert der evangelischen Kantorei am 21. Dezember.

Der seit 2003 bestehende Verein besteht derzeit aus 42 Mitgliedern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Kirchenmusik sowohl finanziell als auch ideell zu fördern. (wuek)

Gedicht zum Dank

WALDMOHR: Pensionärverein ehrt Getreue

► **Der Pensionärverein hat sich im Festsaal des Bürgerhauses zu einem Ehrennachmittag getroffen. Vorsitzende Christel Becker konnte 19 langjährige Mitglieder ehren und deren Vereinstreue würdigen.**

Das zehnte Mitgliedsjubiläum feierten Helena Essig, Ilse Herud, Thea Kiefer, Otto Kiefer, Theo Kraußhaar, Irmgard Raubenheimer, Horst Raubenheimer, Elisabeth Schneider und Hedwig Schwarz. Auf 20 Jahre Mitgliedschaft

blicken zurück Hugo Böttler, Elisabeth Emich, Friedrich Ebersold, Lieselotte Gründemann, Heinz Jung, Eligius Kram und Irma Schneider. 25 Jahre dabei sind Albert Leibrock und Hugo Schäfer. Der Nachmittag wurde umrahmt vom Gitarrenensemble Herta Schlicher. Der 81-jährige Friedrich Ebersold trug Gedichte vor. Der nächste Kaffeemittag des Pensionärvereins ist am 7. September. Die Weihnachtsfeier ist auf den 14. Dezember terminiert. (bbö)

Zeugen gesucht für Unfall auf A 6

► **WALDMOHR.** Die Polizei sucht Zeugen eines Unfalls, der sich am Sonntag gegen 13.30 Uhr auf der A 6, Fahrtrichtung Mannheim, in Höhe Waldmohr ereignet hat. Der Grund: Zum Unfallhergang gibt es unterschiedliche Versionen. Einerseits soll der Fahrer eines Pick-up auf die Überholspur ausgesichert sein, andererseits soll der Fahrer auf der Überholspur die Geschwindigkeit des vor ihm fahrenden Pick-up falsch eingeschätzt haben. Jedenfalls fuhr der Pkw-Fahrer, um einen Auffahrunfall zu vermeiden, auf die Standspur und überholte die vor ihm fahrenden Fahrzeuge. Dabei geriet das Auto ins Schleudern, drehte sich und prallte gegen die Mittelstreifenplanken. Der Sachschaden wurde auf 7000 Euro geschätzt. Zeugenhinweise bitte an die Autobahnpolizei unter Telefon 0631 35340. (red)

Nach 50 Jahren Ehrenmitglied geworden

HERSCHWEILER-PETTERSHEIM: Obst- und Gartenbauverein dankt seinen treuesten Mitstreitern

► **23 silberne Rosen, fünf goldene und drei Ehrenmitgliedschaften hat der Obst- und Gartenbauverein Herschweiler-Pettersheim bei seiner Mitgliederversammlung am Sonntag verliehen.**

Der Verein hatte in den letzten Jahren keine Ehrungen vorgenommen, so dass diesmal einige nachgeholt werden mussten. Mehrere Jubilare kamen entschuldigt nicht zur Versammlung, so dass Vorsitzender Karl Schmitt die Ehrung in Abwesenheit aussprach. Karl Knapp, Horst Schmitt und Franz Zimmer gehören seit mehr als 50 Jahre dem Verein an. Dafür wurde ihnen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Seit 40 Jahren sind Alwin Berg, Rudi



Wurden beim Obst- und Gartenbauverein geehrt (obere Reihe von links): Helwig Korb, Alwin Berg, Karl Knapp und Vorsitzender Karl Schmitt. Vorne: Irene Hartl, Rudi Drumm und Lisbeth Theiß.

—FOTO: SAYER

Drumm, Helwig Korb, Lisbeth Theiß und Irene Hartl dabei, was mit einer goldenen Rose gewürdigt wurde.

Der Vorsitzende erinnerte an das Jahr 1983, als sich der Verein eines großen Mitgliederzuwachses erfreute. Allein in diesem Jahr hatte der Verein 20 Neumitglieder zu verzeichnen. Für 25-jährige Zugehörigkeit wurden geehrt Karl Becker, Gerd Eckel, Kurt Faus, Herbert Göddel, Walter Göddel, Helmut Großklos, Peter Hofmiller, Elli Hollinger, Kurt Horn, Elfriede Jung, Horst Klensch, Karl Knapp, Hermann Kuhn, Wiegand Lißmann, Heidi Molter, Klaus Müller, Gerd Schmitt, Karl Schmitt, Antonia Schug, Erhard Simon, Edgar Wagner und Fred Weyrich. (say)

AUS DEM LANDKREIS

Liebe zu Land und Leuten

KUSEL. Er liebt das Leben auf dem Land – insofern passt er sehr gut nach Kusel: Gerhard Schirra, der Leiter der Polizeiinspektion Kusel, wird heute 60 Jahre alt. Geboren in Ramstein-Miesenbach, wollte er nie dort wegziehen. Zwar kam er nach der Ausbildung bei der Polizei zunächst nach Ludwigshafen, doch schon 1971 kehrte er zurück in die Heimat, nach Landstuhl. Nach einer Ausbildung zum Kommissar wurde Schirra Leiter der Vollzugspolizei, damals noch bei der Kreisverwaltung in Kaiserslautern angesiedelt. Auch die nächsten Jahre blieb er in Kaiserslautern: Zuerst als Leiter der Inspektion in der Mainzer Straße, nach deren Auflösung als stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion 1. Als nach dem plötzlichen Tod des früheren Inspektionsleiters Hans-Werner Fuchs 2004 die Stelle in Kusel zu besetzen war, bewarb sich Schirra. Zuständig ist er hier für 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – nicht nur in Kusel, sondern auch in der Polizeiwache Schönenberg-Kübelberg. Auf dem Land schätzt er nicht nur das ruhige Leben, sondern auch, dass die Bevölkerung hier zur Polizei noch ein engeres Verhältnis hat. (ba)



Gerhard Schirra

Sinnlose Zerstörung verursacht hohen Schaden

KUSEL. Etliche Fälle von Sachbeschädigungen wurden am Wochenende bei der Polizei angezeigt. Die Polizeiwache in Schönenberg-Kübelberg sucht Zeugen einer Sachbeschädigung am frühen Samstagmorgen in Breitenbach. Gegen 2.30 Uhr entdeckte der Besucher einer Gaststätte auf dem Heimweg den Brand eines Verkehrszeichens. Zwei bisher nicht bekannte Jugendliche liefen schleunigst weg, nachdem der Mann sie angesprochen hatte. Der Brand konnte mit einem Feuerlöscher aus dem Lokal gelöscht werden. Durch die Rußentwicklung wurde auch eine Gebäudedefläche in der Lautenbacher Straße verunreinigt. Vermutlich in der Nacht zum Sonntag haben unbekannte Täter eine Hinweistafel am Remigiusberg beschädigt. Mit einem Sandstein wurde die Glasbeschichtung völlig zerkratzt. Der Schaden beträgt mindestens 500 Euro. In der gleichen Nacht hatte ein junger Mann seinen Polo gegen 1 Uhr auf einem Feldweg am Sportplatz in Bedesbach abgestellt. Als er gegen 3 Uhr wegfahren wollte, musste er feststellen, dass die Heckscheibe mit einem Stein eingeschlagen worden war. In Altenglan haben unbekannte Vandalen die Servicestation am Wohnmobilstellplatz in der Austraße beschädigt. Der Schaden wurde am Montagmorgen festgestellt. (red)

Täter bei Einbruch gestört

BREITENBACH. Kurz nach Mitternacht ist ein Mann am Sonntagmorgen aus dem Schlaf aufgeschreckt. Unbekannte Täter hatten die Glasscheibe an der Eingangstür des Hauses zertrümmert. Der Mann stürzte die Einbrecher und konnte sie noch in Richtung Kreissparkasse wegläufen sehen. Die Polizei vermutet, dass sie in die Gärtnerei in der Lautenbacher Straße einbrechen wollten. (red)

Kompressor aus Baucontainer gestohlen

SHELLWEILER. Bei Arbeitsbeginn am Montagmorgen haben Arbeiter an der Autobahnbrücke entdeckt, dass ein Container aufgebrochen worden war. Es wurden verschiedene Arbeitsmaschinen und 60 Liter Diesel entwendet. Ein an einem Gerüst angeketeter Kompressor wurde ebenfalls mitgenommen. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Kusel, Telefon 06381 9190 entgegen. (red)

Altreifen illegal entsorgt

ALTENGLAN. Ein Mitarbeiter der ehemaligen Tierkörperbeseitigungsanstalt in Altenglan hat festgestellt, dass an der unverschlussten Eingangstür zirka 25 Nieten aus Edelstahl abmontiert worden waren. Desweiteren wurden etwa 200 Altreifen dort abgelegt. Der Vorfall muss laut Polizei im Laufe der letzten drei Wochen zugetragen haben. (red)

„Mein lieber Gott“

LAUTERECKEN. Am Freitag, 9. Mai, 19 Uhr, findet in der protestantischen Kirche ein Gottesdienst für Jugendliche mit dem Motto: „Ach du mein lieber Gott“ statt. (fen)

ALTENKIRCHEN. Am Mittwoch, 30. April, findet um 18 Uhr im Clubheim der „Biker“ Kohlachtal eine Hexenfeier statt. (fec)

BLAUBACH. Am Mittwoch, 30. April, ab 18 Uhr laden freiwillige Feuerwehr und Ortsgemeinde ein zum Hexenfeuer und zum Aufstellen des neuen Maibaums in der Ortsmitte. Am Donnerstag, 1. Mai, 9.30 Uhr, ist am Dorfplatz Abmarsch zur Gemarkungswanderung. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. (red)

DITTWEILER. Am Mittwoch, 30. April, wird ab 18 Uhr im Vereinsheim des Hundesportvereins Hexennacht gefeiert. (fec)

DUNZWEILER. Die Freiwillige Feuerwehr lädt am 1. Mai zum Maifest am Feuerwehrgerätehaus ein. Dort wird etwa um 9.30 Uhr der Maibaum aufgestellt. (fen)

ETSCHBERG. Nach Liedvorträgen des Gesangsvereins wird die Dorfju-

gend am Mittwoch, 30. April, 19 Uhr, den Maibaum am Dorfgemeinschaftshaus aufstellen. (fen)

GLAN-MÜNCHWEILER. Am Mittwoch, 30. April, lädt die Gemeinde zusammen mit den Vereinen um 19.30 Uhr zur Maifeier ein. Nach einer musikalischen Einstimmung durch den Männergesangsverein sind alle zum gemütlichen Beisammensitzen im Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. (red)

GRIES. Am Mittwoch, 30. April, stellt die Freiwillige Feuerwehr um 17 Uhr den Maibaum am Bürger- und Vereinshaus auf. (fec)

HERSCHWEILER-PETTERSHEIM. Der Arbeiterunterhaltungsverein lädt ein zum Hexenfeuer am Mittwoch, 30. April, ab 19 Uhr auf der Wiese neben dem Dorfplatz. Am 1. Mai lädt der Verein ab 10.30 Uhr zum Frühlingsessen ein. (gana)

HENSCHTAL. Der Förderverein der Feuerwehr lädt zur geselligen Runde

am Mittwoch, 30. April, ab 19 Uhr. Am Donnerstagmorgen wird um 11 Uhr der Maibaum aufgestellt. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen, später Kaffee und Kuchen. (red)

HERCHWEILER. Der Maibaum wird am Mittwoch, 30. April, 19 Uhr, vom Feuerwehrförderverein und der Gemeinde am Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt. Die Bewirtung erfolgt bei schlechter Witterung im Dorfgemeinschaftshaus. (red)

HORSCHBACH. In der Hexennacht findet auf dem Kerweplatz wieder eine Hexenparty statt. Die gemütliche Maifeier beginnt um 19 Uhr. (red)

KÖRBORN. Der Gemeinderat lädt zur Maifeier am Mittwoch, 30. April, ab 19 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Es gibt Essen und Trinken. Der Erlös soll wieder für eine notwendige Anschaffung der Gemeinde verwendet werden. (red)

KROTTTELBACH. Zusammen mit

dem Pfälzerwaldverein veranstaltet die Ortsgemeinde am Donnerstag um 14.30 Uhr am Wanderheim „Hohe Fels“ eine Maifeier. Die Brezelausgabe an alle Kinder bis 14 Jahre erfolgt nach der Mai-Ansprache des Ortsbürgermeisters. Mitbürger über 70 Jahre bekommen ebenfalls eine Brezel überreicht. (mila)

KUSEL-BLEDESCHACH. Der Freizeitclub Bledeschbach lädt am 30. April um 20 Uhr zur Maifeier ans Weiherhäuschen ein. (red)

KUSEL-DIEDELKOPF. Am Mittwoch, 30. April, findet das traditionelle Maibaumfest statt. Aufstellen des Maibaums ist um 19 Uhr am Stadtteilzentrum. (red)

MÜHLBACH. Auf dem Gemeindeplatz veranstaltet der Förderverein am Mittwoch, 30. April, ab 19 Uhr ein Maibaumfest. (mila)

NANZDIETSCHWEILER. Am 1. Mai, 10 Uhr, findet in der Kurpfalzhalle das

Maibaumfest statt. Ab 14 Uhr zeigt die Jugendfeuerwehr, was sie kann. (fen)

OBERWEILER-TIEFENBACH. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr lädt zum Aufstellen des Maibaums am Mittwoch um 19 Uhr am Feuerwehrhaus ein. Am Donnerstag startet um 10 Uhr die Maifeier. (mila)

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG. Am Mittwoch, 30. April, wird an der Feuerwehrzentrale, Sander Straße, um 18 Uhr der Maibaum aufgestellt, die Pfarrkapelle spielt dazu. (fec)

STEINBACH. Die Gemeinde lädt zur Maifeier am Mittwoch ab 17 Uhr ein. Nach dem Aufstellen des Maibaums ist für das leibliche Wohl gesorgt. Der Reinerlös der Feier wird für eine Anschaffung verwendet. (mila)

WALDMOHR. Am 1. Mai findet ab 10 Uhr ein Maifest auf der Tennisanlage in der Eichelscheider Straße statt. Zum Mittag wird gegrillt, es gibt Kaffee und Kuchen. (fen)